

Zum Einstieg

Im Rahmen des deutsch-türkischen Projektjahres „Der Till heckt mit dem Nasreddin“ haben sich Künstlerinnen und Künstler des LKV mit dem Thema befasst.

Der 1984 gegründete Lauenburgische Kunstverein hat sich zum Ziel gesetzt, in der Region das Kunstverständnis zu verbreiten und das Kunstschaffen zu fördern. Der Verein versteht sich als kreisweiter Kulturträger, der insbesondere durch Ausstellungen, Autorenlesungen, Exkursionen, Kleinkunst, Aktionen mit Jugendlichen und die Unterhaltung der Möllner Artothek wirkt. Wer mit Kunst lebt, lebt bewusster. Sie eröffnet neue Welten, die die Fantasie anregen, zur Toleranz beitragen und das Leben bereichern. Seit seiner Gründung und intensiviert seit den Möllner Brandanschlägen 1992 hat der LKV in verschiedenen Ausstellungen und Aktionen Themen wie Toleranz und Fremdenfeindlichkeit aufgegriffen.

Aus der schöpferischen Auseinandersetzung mit Till und Nasreddin sind spannende Werke entstanden. Eva Ammermann zeigt Fotos des von ihr geleiteten Schulprojekts „Posing mit Till und Nasreddin“, Thomas Graff setzt die Beschäftigung mit seiner über Jahre entstandenen „Narrenprozession“ fort, Heidrun und Hans Kuretzky verteilen Tontafeln mit Geschichten und Texten in der Stadt; Horst Grünwald präsentiert Zeichnungen und Darstellungen mit z. T. ungewöhnlichen Materialien, Monika Scheer hat humorvolle Bilder der beiden Narren erstellt und Petra Schmidt-Eßmann sieht in dem Zusammenspiel von Humor und Weisheit einen gemeinsamen Kern.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und wünschen unseren Besucherinnen und Besuchern einen vergnüglichen Rundgang durch die Ausstellung. Mögen Humor und Weisheit uns auf allen Lebenswegen begleiten.

Dr. William Boehart, Vorsitzender des LKV



Närrische Kunst, weise Sanat?

Till und Nasreddin im Dialog über Kunst und Künstler.

Erkan Kök und Detlef Romey in einem Sketch von Detlef Romey zur Ausstellungseröffnung des LKV im Stadthaus Mölln "Der Till heckt mit dem Nasreddin" und die Gefahr der Gäste, zu einem Kunstobjekt zu werden, darf durchaus ernst genommen werden.

Eva Ammermann

Kunstprojekt und -konzept in Zusammenarbeit mit Claudia Behling (Museumpädagogin) und Ulrich Mattes (Bildender Künstler)

In einem schul- und fächerübergreifenden Workshop haben die Schüler und Schülerinnen im Till-Eulenspiegel-Museum in Mölln Posen und Kleidung des Narren erkundet



und in Skizzen festgehalten, bevor sie sich an die Herstellung von eigenen Kostümen mit einfachsten Mitteln aus industriell gefertigter Kleidung gemacht haben. Im anschließenden Fotoshooting wurde die Mimik und Gestik geprobt und hinterfragt. Es gab tolle Posen mit starken Typen: „Vom jungen Wilden“ bis hin zum „Till der Neuzeit“.

Astrid-Lindgren-Schule Mölln

Unterstufe 4/5, Mittelstufe 6/7, Oberstufe 8.

Gemeinschaftsschule Mölln, Flex-Klasse 8

Posing mit Till und Nasreddin

Thomas Graff

1. Till führt Nasreddin in die Narrenprozession.
2. Nasreddin geht zum Markt, um ein Klatfer Tuch für seine Frau zu kaufen.
3. Nasreddin rücklings auf dem Esel (Lack)
4. Nasreddin rücklings auf dem Esel (Bild)



Narrenprozession

Heidrun und Hans Kuretzky

Wir verlegen die Geschichten von Till Eulenspiegel und Nasreddin Hoca in die Gehwege vor die Orte und Häuser, die in den Erzählungen „gespiegelt“ werden.

Kalligraphie

Horst Grünwald

Seit den Möllner Brandanschlägen 1992 haben mich bildnerische Arbeiten zu Till-Eulenspiegel bzw. zu Hodscha-Nasreddin immer wieder beschäftigt.

Zunächst 1993 zusammen mit Möllner Jugendlichen türkischer Herkunft im damals gegründeten Möllner Verein



„Miteinander Leben“ in einem großen Bild für das Brandhaus in der Mühlenstraße.

Danach häufig entwickelt in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Materialien; in den Strukturen zufällig gefundener Pflanzen-Blätter oder in Schinkenscheiben, die meine figurale Phantasie und Assoziationen anregen, oder als inhaltliche Reaktion auf Arbeiten anderer Künstler, zuletzt verstärkt z. B. als Resonanz auf Arbeiten von A. P. Weber.

So vielfältig wie die Auslöser sind auch die verwendeten Materialien; Fingerfarben auf Glas, Filzstifte, Bleistift und Pastell auf Papier, Acrylfarben auf Eselsdiestelblättern oder Feder und Lithotusche auf Lithostein.

Miteinander Leben

Monika Scheer



Narren aller Welten zeigen uns humorvoll, weise das Verrückte aller Welten.

Narren

Petra Schmidt-Eßmann



Nasreddin und Till – zwei Figuren des Mittelalters als streitbare und zugleich sympathische Vertreter des modernen Morgen- und Abendlandes. Die Kombination von Humor und Weisheit könnte wunderbare Konzepte des Zusammenlebens beider Kulturen hervorbringen. Zugegeben, eine romantische Vorstellung. Aber es lohnt sich, unermüdlich daran zu arbeiten – gemeinsam.

Am Runden Tisch